

Osnabrücker BNE-Newsletter 24

Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung

Informationen des AK Bildung der Lokalen Agenda 21

www.ak.bne-osnabrueck.de www.bne-osnabrueck.de 18.3.2022



Liebe AkteurInnen und InteressentInnen von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Osnabrück und Umgebung,

wie bereits im Newsletter 22 vom Februar 2021 gesagt, stoppt die Corona-Pandemie leider weiterhin viele unserer eigenen BNE-Aktivitäten und vor allem Kooperationen und die wichtige Vernetzung in unserer Osnabrücker Bildungslandschaft. Dieser Newsletter wird wieder kurz ausfallen, zumal wir kaum Ressourcen haben, uns damit intensiver zu beschäftigen (s. auch "Spenden"). Alle Informationen beziehen sich deshalb auf Aktivitäten und Informationen aus dem eigenen Umfeld. Besonders wichtig und aktueller Grund für diesen Newsletter 24 ist die Initiative für einen Maßnahmenplan (Klima)Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung Osnabrück, die schon länger geplant war (s. vorletzter Newsletter 22). Jetzt gibt es mehrere aktuelle Anlässe.

Leiten Sie diesen Newsletter bitte an weitere potentielle InteressentInnen weiter, die sich dann bei uns melden mögen für zukünftige Newsletter. Dieser Newsletter geht als Angebot auch an einige Personen, die ihn bisher nicht bekommen haben. ok?

Frühere Newsletter sind auf <http://newsletter.bne-osnabrueck.de> downloadbar

20 Jahre Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung Osnabrück - AK (Umwelt)Bildung

Anlässlich dieser inzwischen 20jährigen Arbeit des AK (Umwelt)Bildung haben wir auf der Webseite <https://www.bne-osnabrueck.de> kurz die wichtigsten Etappen in Richtung der angestrebten Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung Osnabrück in einer kurzen und längeren Version dargestellt. Ausführlicher gibt es dazu ja seit 2019 ein Buch (s.u.). Wir hoffen, dass wir im Herbst 2020 nach langer Zeit mal wieder ein Dialog-Forum durchführen können - als eine Art Neustart unseres Netzwerkes. Voraussetzung ist jedoch, dass sich die kommunalpolitischen Rahmenbedingungen für unsere Projekte und vor allem auch Zusammenarbeit /Vernetzung verbessern in der BNE-Modell-Kommune (s.u.). Dazu dient auch die folgende Initiative

Initiative für einen Maßnahmenplan (Klima)Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung Osnabrück

Auch nach 20 Jahren Engagement in Projekten, bei der Vernetzung und bei den Versuchen der Gewinnung der notwendigen politischen Unterstützung sind wir noch weit von dem Ziel einer wirklichen Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung entfernt. Zuletzt hatte die aus dem BNE-Dialogforum im Februar 2019 gegründete „Initiative Bündnis BNE“ einen Vorschlag für ein Strategisches Ziel Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung mit 5 Handlungsfeldern entwickelt (s. Anhang), und an den Rat und die Verwaltung geschickt. Dieses Ziel ist in den vom Rat beschlossenen Strategischen Zielen 2021-2030 und Handlungsfeldern bisher nur in sehr allgemeiner Form eingearbeitet worden. Hier gibt es konkretisierenden Handlungsbedarf und mehrere Anlässe, sich damit jetzt nochmals intensiv und mit Nachdruck gemeinsam zu beschäftigen.

Wir haben deshalb eine Initiative gestartet auf Basis des Vorschlags von 2019. Zusammen mit Interessierten wollen wir nach den Osterferien einen Text als neuen Vorschlag für einen "Maßnahmenplan (Klima)Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung Osnabrück" verfassen, den wir dann wieder an den Rat und Fachbereiche der Stadtverwaltung und möglich auch an den Landkreis schicken wollen. Ein erster Entwurf liegt in Form einer neuen Einleitung /Erläuterung und mit von einigen ersten zunächst stichwortartigen Erweiterung /Konkretisierungen des Textes von 2019 vor. Er wurde bisher primär im Kontext des Vereins für Ökologie und Umweltbildung vorgenommen und dem kleinen Orga-Team des AK Bildung formuliert. Im Anhang 2 sind die ersten beiden von bisher 6 Seiten. Wer sich dafür interessiert und an der weiteren Bearbeitung mitwirken will, möge sich bis Ende März bei uns über info@bne-osnabrueck.de melden. Der erste unvollständige Rohentwurf wird Ihnen/Euch dann zugeschickt. Nach der Fertigstellung einer Endfassung streben wir vor der Versendung an die Stadt eine möglichst breite Unterstützung per Unterschrift an - auch von Euch/Ihnen (s. auch <http://plan.bne-osnabrueck.de>).

BNE-Modell-Kommunen Stadt und Landkreis Osnabrück

Was manche von Euch /Ihnen nicht wissen: Seit 2020 sind Stadt und Landkreis *BNE-Modell-Kommunen*. Dies ist natürlich sehr erfreulich, allerdings läuft der Prozess, der von der neuen bundesdeutschen Einrichtung BiNaKom mit mehreren Standorten in Deutschland (u.a im Bissendorf) moderiert, *bisher ausschließlich* verwaltungsintern, soll aber im Frühjahr 2022 für Akteure geöffnet werden. Sobald wir etwas davon erfahren, werden wir informieren. Die Initiative für einen Maßnahmenplan (Klima)Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung Osnabrück setzt dafür einen Impuls aus dem Umwelt des AK Bildung und des Vereins für Ökologie und Umweltbildung e.V. auf Basis der aktuellen Strategischen Ziele.

Netzwerk Klimabildung Region Osnabrück: Klimaforen, Newsletter, Datenbank, Förderanträge,...

Das seit 2019 bestehende Netzwerk Klimabildung Region Osnabrück (<https://www.klimabildung-os.de>), das vom Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V. und für den AK Bildung organisiert und mehrfach mit Fördermitteln zu Teilprojekten unterstützt wurde, leidet auch unter der Corona-Pandemie. Nach dem im Dez. 2020 online durchgeführten Klimaforum "Schulen lernen von Schulen" in der Gesamtschule Schinkel wollten wir wieder zum ursprünglich Format in Gastgeberschulen zurückkehren. Seit einem Jahr mussten die Termine für die weiteren Foren, an denen mehrere Schulen als Gastgeber interessiert waren, etwa 10 Mal verschoben werden - aktuell von März wieder auf den 24. April nach den Osterferien (<http://forum.klimabildung-os.de>). Zum Glück wurde auch der Förderzeitraum von der Stiftung mehrfach verlängert. Häufiger verschickten wir Newsletter für Schulen und andere Interessierte (newsletter.klimabildung-os.de), die sich auch auf außerschulische Akteure von Klimabildung beziehen.

Die **Datenbank Klimалernen** wurde vom VfÖ im Auftrage des Landkreises aktualisiert und erweitert sowie ein Vernetzungstreffen der Akteure durchgeführt. Diese für die folgenden Jahre vereinbarte Fortsetzung dieser Arbeit wurde jedoch wegen Corona aus finanziellen Gründen vom Landkreis ausgesetzt und Ende 2021 ganz aufgegeben. Wegen seiner großen Bedeutung für die regionale Klimabildung hat der Verein die Datenbank übernommen (<https://angebote.klimabildung-os.de>) und mit der Aktualisierung der Angebote im Februar 2022 begonnen. Für die Fortsetzung der Arbeit und Vernetzung (s. <http://vernetzung.klimabildung-os.de>)müssen jedoch neue Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden.

Um die Zukunft des für die Klimawende wichtigen Netzwerkes zu sichern, haben wir Anfang 2022 nochmals einen großen Förderantrag "Mit Klimabildung zur Klimawende" für 2 Jahre gestellt, über den im August entschieden wird. Dieses neue Projekt beinhaltet vielfältige Kooperationen für eine Klimabildungslandschaft in der gesamten Region Osnabrück, also Stadt und Landkreis. Darüber soll - im Fall der Bewilligung ab Herbst 2022 mit Interessenten von Euch/Ihnen und Ihren Ideen konkreter besprochen werden. Da es keine Erfolgsgarantie gibt, werden wir weitere Anträge bei anderen Geldgebern stellen, insbesondere bei der Stadt und dem Landkreis. Hat jemand dazu Ideen oder Unterstützungsinteresse?

Informelle Klimabildung /Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die städtischen Finanzmitteln für den AK Bildung haben wir 2020/21 begonnen für Recherchen im dem weitgehend unbekannten informellen Bereich von Bildung zu recherchieren: Bürgerorganisationen, Sportvereine, Jugendgruppen. Dazu werden auch Mittel aus dem Nachhaltigkeitspreis der Stadt genutzt (s. Newsletter 22). Diese Arbeit soll 2022 fortgesetzt werden. Wir streben dazu bis Ende 2022 eine Veranstaltung an (Dialogforum), wenn die Voraussetzungen gegeben sein werden.

Bücher + Spenden

Zum Schluss möchte der Verein für Ökologie und Umweltbildung nochmals an unsere inhaltlich wichtigen Bücher erinnern, deren Verkauf unsere Arbeit unterstützen soll.

Wichtig sind auch Spenden, die für die AK-Bildungsarbeit an den Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V. überwiesen werden, der die Finanzen des AK Bildung verwaltet (s. <http://spenden.bne-osnabrueck.de>).



Leiten Sie diesen Newsletter bitte an weitere potentielle InteressentInnen weiter, die sich dann bei uns melden mögen für zukünftige Newsletter.

Mit fr. Grüßen Gerhard Becker

Sprecher des AK Bildung + Vors. des Vereins für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V.

--

AK Bildung der Lokalen Agenda 21 Osnabrück
Koordinationsgruppe (KG)
email: info@bne-osnabrueck.de
Postadresse: c/o Verein für Ökologie und Umweltbildung e.V. (VfÖ)
Uhlandstr. 13, 49078 Osnabrück
Büros VfÖ/ AK Bildung: c/o Universität Osnabrück,
Kolpingstr. 7, R. 212, 201,202, 49069 Osnabrück

Sprecher: Dr. Gerhard Becker
Vors. des VfÖ
Tel.: 0541-9694473
Kolpingstr. 7, R. 212
<https://www.bne.uni-osnabrueck.de/Becker>
email: gbecker@bne.uni-osnabrueck.de

Webseiten des AK Bildung und VfÖ:
<http://www.ak.bne-osnabrueck.de>
<http://www.verein.umweltbildung-os.de>
Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung:
<https://www.bne-osnabrueck.de>
Mit Bildung zur Klimastadt Osnabrück!
<https://www.klimabildung-os.de>

Andrea Hein
Leiterin des Umweltbildungszentrum, Museum am Schölerberg
Klaus Strick-Weg 10, 49082 Osnabrück
0541-56003-31
www.museum-am-schoelerberg.de
email: Hein@osnabrueck.de

Josef Gebbe
stellv. Vors. des VfÖ
email: josef.gebbe@osnabrueck.de

Vorschlag mit unseren Begründungen für ein

Neues Strategisches Ziel der Stadt Osnabrück für 2021-30:

Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung

Die Stadt Osnabrück erhielt im Nov. 2013 die Auszeichnung Stadt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz BNE-Kommune). Dazu hatte der Rat im April 2013 beschlossen, dass „Bildung für nachhaltige Entwicklung als zentraler Bestandteil des Leitbildes der Bildungspolitik der Stadt Osnabrück gesehen wird.“ Dieses Ziel wurde wörtlich im Kontext der angestrebten Profilierung der Osnabrücker Bildungslandschaft in die Strategischen Ziele 2016-2020 übernommen (S. 5.3).

Eine organisierte *Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung* (kurz: *BNE-Landschaft*) als ein eigenständiges Strategisches Ziel für den Zeitraum 2021-2030 ist erforderlich, um die breite gesellschaftlichen Basis für eine erfolgreiche und in allen gesellschaftlichen Handlungs- und Alltagsbereichen wirksame Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung in Osnabrück im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der UN (17 SDGs), sowie der angestrebten *Global Nachhaltigen Kommune Osnabrück* schaffen zu können. Es dient außerdem der Profilierung der schulbezogenen Bildungslandschaft und der Konkretisierung und Umsetzung des Ratsbeschlusses von 2013. Darüber hinaus bezieht es sich auch auf alle anderen formellen und informellen Bildungsbereiche sowie auf Öffentlichkeitsarbeit. Diese Perspektive wird in verschiedenen Handlungsfeldern und Schritten im Folgenden beschrieben.

Die vielen Angebote von BNE in Osnabrück (s. Handlungsfeld 3.) sind bisher noch keine Bildungslandschaft, da die Akteure dafür über die eigene Arbeit in spezifischen Projekten hinaus nicht die benötigte Reichweite und Ressourcen haben. Der vorrangige Schwerpunkt der Arbeit der Stadtverwaltung muss deshalb auf der dauerhaften Organisation der Vernetzung der Akteure liegen, die deshalb als Handlungsfeld 1 beschrieben wird. Für alle Handlungsfelder und das Strategische Ziel BNE-Landschaft gilt, dass eine Ausweitung in die Region Osnabrück in Kooperation mit dem Landkreis und dortigen Akteuren erstrebenswert ist, wofür es schon erste Praxisansätze und Formulierungen in den Strategischen Zielen gibt.

Handlungsfeld 1: Vernetzung der Akteure und Aktivitäten im Bereich BNE organisieren

Wichtigstes Ziel einer BNE-Landschaft ist eine sich auf Themen und ökologische, soziale, ökonomische, kulturelle und demokratisch-partizipatorische Dimensionen nachhaltiger Entwicklung beziehende systematische und transparente Vernetzung. Diese ist notwendig um Kapazitäten zu bündeln und die benötigte gesellschaftliche Ausstrahlungskraft zu erreichen. Dazu gehören alle Bildungsbereiche, z.B. Kitas, Schulen, berufliche Bildung, Erwachsenenbildung, Hochschulen, Universität sowie weiteren Bildungsinstitutionen und vor allem nonformale Bildungsaktivitäten von zivilgesellschaftlichen Organisationen. Dabei spielen städtische Einrichtung wie zum Beispiel das Umweltbildungszentrum (UBZ) und der Fachdienst Bildung eine wichtige Rolle. Zur Vernetzung gehören als Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit übersichtliche und leicht auffindbare städtische Webseiten und enge Verknüpfungen mit den thematisch speziellen Webseiten von relevanten zivilgesellschaftlichen Organisationen und Einrichtungen.

Handlungsfeld 2: *Strukturen und Zuständigkeiten schaffen für BNE in Bildungseinrichtungen, der Verwaltung der Stadt sowie bei kooperierenden Institutionen und freien Trägern*

Für die Umsetzung der Ziele und Handlungsfelder ist die Schaffung von organisatorischen Strukturen erforderlich, die auf mehreren Stufen und für verschiedene Handlungsbereiche sowohl die Verwaltung, Politik und BNE- sowie Nachhaltigkeitsakteure und Wissenschaft in demokratisch-organisatorischer und transparenter Form einbezieht. Wichtig und unverzichtbar ist, dass einerseits für den Bereich Bildung/BNE/Bildungslandschaft eine eigene Struktur aufgebaut wird, dieser andererseits auf der allgemeineren Ebene der Planung nachhaltiger Entwicklung vertreten ist, damit es möglichst gute Abstimmungen und Verknüpfungen zwischen Maßnahmen und Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung und darauf bezogener Bildung geben kann.

Handlungsfeld 3. *BNE-Angebote „Vom Lernen mit BNE zum nachhaltigen Handeln“ für verschiedene Bildungsbereiche initiieren und fördern*

Es gibt zwar schon etliche BNE-Angebote von Institutionen und Organisationen, das Angebot muss jedoch für die gesamte Bildungslandschaft und als Teil derselben kontinuierlich ausgebaut werden. Für die Bekanntmachung dieser Angebote müssen moderne und adressatengerechte Kommunikationsmedien entwickelt werden, die möglichst große Teile der Osnabrücker Gesellschaft ansprechen und ihr ein Verständnis für Themen einer nachhaltigen Entwicklung vermitteln können. Für die Angebote sollten dafür innovative und vielfältige Veranstaltungsformate entwickelt und praktiziert werden.

Handlungsfeld 4. *Thematische Verknüpfungen mit allen anderen nachhaltigkeitsrelevanten strategischen Zielen und deren Handlungsfeldern herstellen*

Die neuen Strategischen Ziele, die sich an der Agenda 2030 bzw. den Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs) orientieren, beziehen sich auf eine umfassende Anzahl von Themen, z.B. umweltgerechte Stadtentwicklung, Klimaschutz, Mobilität, Schutz der biologische Vielfalt (Biodiversität), Fließgewässer, sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Themen wie Fair Trade und Friedenskultur. BNE als Dachkonzept bzw. spezielle Bildungsansätze wie Umweltbildung, Klimabildung, Globales Lernen u.a. sollten sich auf diese und andere Themen nachhaltiger Entwicklung beziehen (können). Dazu sind organisatorische Verknüpfungen und Kooperationen zwischen Fachabteilungen, Akteuren und Bildungseinrichtungen erforderlich.

Handlungsfeld 5. *Einen Masterplan Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung diese Handlungsfelder entwickeln*

Insgesamt ist für eine solche komplexe Querschnittsaufgabe als Teil einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie und ihrer praktischen Umsetzung ein Masterplan notwendig, wie es ihn mit Erfolg und in unterschiedlichen Formen auch für andere wichtige Themenfelder gab (Klimaschutz, Mobilität, Innenstadt). An diesem müssen die nachhaltigkeitsrelevanten Fachabteilungen, die Bildungsverwaltung der Stadt, VertreterInnen der Ratsfraktionen sowie Nachhaltigkeits- und BNE-Akteure und VertreterInnen der Wissenschaft beteiligt werden. Auch die Struktur dieses Masterplans sollte gemeinsam mit allen Akteuren erarbeitet werden, damit die notwendigen Verknüpfungen und Vernetzungen einer Bildungslandschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung von Osnabrück optimal beitragen können.

Initiative

zur Diskussion über einen Maßnahmenplan Osnabrück zu Klimabildung /Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): **Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung**

Version 1 (14.3.22)

Erläuternde Einleitung

Mit der Gründung des *AK Umweltbildung der Lokalen Agenda 21 Osnabrück* als Erweiterung des Umweltbildungszentrums (UBZ) und seiner offiziellen Partner begann 2002 die inzwischen **20jährige Geschichte** einer Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung (s. Darstellung auf www.bne-osnabrueck.de).

Anfang April 2019 hat auf Initiative des AK Bildung (früher AK Umweltbildung) und des *Vereins für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück* (VfÖ) die „**Initiative Bündnis BNE**“ einen **Vorschlag für ein Strategisches Ziel Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung** mit 5 Handlungsfeldern entwickelt (s. ab S. 2.). und an die Stadtverwaltung und die Kommunalpolitik geschickt. Zu den Handlungsfeldern gehörte als Handlungsfeld 5 auch ein Masterplan dazu.

Einige Aspekte des Vorschlages wurden 2019/20 in sehr allgemeinen Formulierungen in die Strat. Ziele 2021-30 und Handlungsfelder 2021-25 aufgenommen (s. www.osnabrueck.de/stadtziele), z.B.:

Um nachhaltiges Handeln in der Bevölkerung weiterhin zu verstärken, wird die Stadt...

- die Vernetzung der Akteure im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützen, Maßnahmen umsetzen und begleiten sowie
- die Öffentlichkeitsarbeit für Klima-, Arten- und Naturschutz insbesondere in Schulen verstärken. (Stadt mit Zukunft. Handlungsfelder 2021-2025, S. 30)

Um lebenslanges und altersübergreifendes Lernen zu ermöglichen, wird die Stadt...

- die Akteure der Bildungslandschaft bei der Vernetzung unterstützen (Lernende Stadt mit sozialer Verantwortung. Handlungsfelder 2021-25S. 38);

Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Schulen und Bildungseinrichtungen wird die Stadt...

- die konzeptionelle Weiterentwicklung der Bildungslandschaft vorantreiben (Lernende Stadt mit sozialer Verantwortung. Handlungsfelder 2021-25, S.38)

Diese Formulierungen erfordern für eine erfolgreiche Umsetzung einen kommunalen Prozess der Konkretisierung dieser Ziele in Richtung eines Maßnahmenplans, der partizipatorisch gemeinsam mit den BNE-Akteuren durchgeführt werden muss.

Inzwischen gibt es mindestens fünf weitere Gründe und Anlässe, diesen Text von 2019 zu aktualisieren und ihn in eventuell anderer Form in die Nachhaltigkeits-, Klima- und Bildungsdiskussion und "Maßnahmenpläne" der Stadt (und des Landkreises) einzubringen - im Sinne der wichtigen bereichsübergreifenden Querschnittsfunktion von KlimaBildung /BNE– und möglichst in Richtung eines umfassenden Masterplans dazu:

- Osnabrück (und der Landkreis) sind seit Anfang 2021 "BNE-Modell-Kommunen". Der mehrjährige Prozess wird von dem bundesweiten BNE-Kompetenzzentrum BiNaKom (Sitz Bissendorf) unterstützt, läuft in Osnabrück bisher jedoch ausschließlich verwaltungsintern, soll ab Frühjahr 2022 für BNE-Akteure geöffnet werden. Diese Initiative ist ein Beitrag dazu.

- Seit Ende 2018 gibt es das *Netzwerk Klimabildung Region Osnabrück*, das seine Arbeit auf Stadt und Landkreis bezieht (www.klimabildung-os.de).
- Das *Osnabrücker Klimanetzwerk* hat *Beschlussempfehlungen* entwickelt für *Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität Osnabrück* im Kontext des EinwohnerInnenantrages „Osnabrück soll klimaneutral werden) und Anfang März 2022 an den Rat und die Verwaltung geschickt. (Da der VfÖ erst kurz vor Redaktionsschluss angesprochen wurde, konnte Klimabildung als wichtiger Aspekt leider nicht mehr aufgenommen werden).
- Maßnahmenpläne für die BNE-Landschaft erfordern eine umfassende Bestandsaufnahme der Akteure und Aktivitäten im Bereich der Osnabrücker Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung, für die es erste Vorarbeiten gibt.
- Seit der Auszeichnung von Osnabrück als BNE-Kommune (2013) vertritt Gerhard Becker die Stadt Osnabrück im bundesweiten Partnernetzwerk der BNE-Kommunen, das neben regelmäßigem Erfahrungsaustausch auch Impulse in die Kommunen trägt. Osnabrück hat als Stadt - entgegen damaliger Ratsbeschlüsse (2013) - BNE kaum aktiv vorangetrieben und liegt deshalb inzwischen weit hinter den meisten anderen Kommunen zurück.

Der VfÖ, der demnächst *Bildung für nachhaltige Entwicklung Osnabrück e.V.* heißen wird, hat dafür nun eine Initiative gestartet. **Als ersten Schritt** für eine Diskussion zu einem Maßnahmenplan zu Klimabildung bzw. zur umfassenderen Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung möchten wir an den Vorschlag von 2019 erinnern. Außerdem fügen wir zu den fünf Handlungsfeldern mit ihren unveränderten Beschreibungen und Begründungen zunächst stichwortartig einige Aspekte als „Ergänzungen / Konkretisierung 2022“ hinzu. Sie sollen in den angestrebten Gesprächen mit den damaligen Mitgliedern des *Bündnisses BNE* sowie mit an Klimabildung/BNE interessierten Personen aus verschiedenen Bereiche diskutiert und ergänzt werden. Der Text soll dann insgesamt im Sinne einer Aktualisierung und eines Vorschlages für Maßnahmen der Stadt formuliert werden, der gleichzeitig eine Ergänzung *Beschlussempfehlung zur Klimaneutralität von Osnabrück* darstellen soll. Der Vorschlag soll an die Fraktionen im Rat und zuständige Fachbereiche der Stadtverwaltung geschickt und bereits vorher angekündigt werden.

AK Bildung der LA 21 /Initiative Bündnis BNE (April 2019)

Vorschlag mit unseren Begründungen für ein

Neues Strategisches Ziel der Stadt Osnabrück für 2021-30:

Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung

Die Stadt Osnabrück erhielt im Nov. 2013 die Auszeichnung Stadt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz BNE-Kommune). Dazu hatte der Rat im April 2013 beschlossen, dass „Bildung für nachhaltige Entwicklung als zentraler Bestandteil des Leitbildes der Bildungspolitik der Stadt Osnabrück gesehen wird.“ Dieses Ziel wurde wörtlich im Kontext der angestrebten Profilierung der Osnabrücker Bildungslandschaft in die Strategischen Ziele 2016-2020 übernommen (S. 5.3).

Eine organisierte *Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung* (kurz: *BNE-Landschaft*) als ein eigenständiges Strategisches Ziel für den Zeitraum 2021-2030 ist erforderlich, um die breite gesell-